

Zusammenhang mit dem Kreis des Bonifatius steht. Auch über die große Zahl der um das Jahr 800 bestehenden Kirchen geben die Patrozinien interessante Aufschlüsse. Bedenken möchten wir nur gegen die entschiedene Art einwenden, mit der W. den Zusammenhang zwischen Reliquien und Weißenamen betont. M. B.

E. Müller, Die Entstehungsgeschichte der sächsischen Bistümer unter Karl d. Gr. (Quellen u. Darstellungen zur Geschichte Niedersachsens hg. vom Historischen Verein f. Niedersachsen 47). Hildesheim u. Leipzig 1938, Lag; 98 S. Eine zusammenfassende Darstellung der im fränkischen Interesse und Auftrag unternommenen kirchlichen Erfassung und Eingliederung Sachsens auf Grund des bekannten Quellenmaterials; die Ergebnisse decken sich mit den von der Forschung bisher erarbeiteten Resultaten. H. B.

Lothar S. Zok, Zum gegenwärtigen Stande der Vorgeschichtsforschung in Ostdeutschland und Polen (Dtsch. Monatshefte i. Pol. 3, 1937, 575—587). Die Zusammenstellung wird wegen der nützlichen Sichtung der polnischen Literatur auch vom Frühgeschichtsforscher beachtet werden. H. L.

K. Buczek, Pierwsze biskupstwa polskie (Die ersten polnischen Bistümer). (Kwart. hist. 52, 1938, 169—209.) B. geht es um die Revision der heute vorherrschenden Auffassung von der Organisation der polnischen Bistümer Krakau, Kolberg und Breslau im Zusammenhang mit der Errichtung des Erzbistums Gnesen im Jahre 1000. Seine Arbeit will erneut die These Ketrzynsis von der Existenz dieser Bistümer vor dem Jahre 1000 stützen. Er versucht die Angaben Thietmars über Gnesen als tendenziös und als einen historischen Kommentar zu den Magdeburger Fälschungen hinzustellen. Aus diesem Grunde ist seine Arbeit, die sich mit allen Kontroversen über die Frühgeschichte des polnischen Staates (Ausdehnung des Reiches Schinesne=Gnesen, Fragen der Zugehörigkeit Krakaus, Schlesiens und Pommerns zu Polen) auseinandersetzt, von der deutschen Forschung dringend zu beachten und zu überprüfen. H. L.

4. Deutsche Kaiserzeit

(911—1250)

Hermann Heimpel, Das erste Reich. Schicksal und Anfang (3f. f. deutsche Geisteswissenschaft 1, 1938, 3—26). Großzügiger Überblick über die Grundkräfte und Hauptprobleme der Kaiserzeit, vielfach in Anlehnung an die in seinen bekannten Freiburger Reden zuerst ausgedrückten Gedanken des Vf. W. H.